

# Sicherheitshinweise



Vorsicht: Gefahr eines Stromschlags bei Netzspannung

Setzen Sie das Gerät keinesfalls Regen oder sonstiger Feuchtigkeit aus, falls es nicht ausdrücklich erlaubt oder mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät mit korrekter Betriebsspannung betrieben wird. Vor dem Öffnen ist die Netzverbindung zu trennen. Werden Geräte direkt an 230 V angeschlossen, so beauftragen Sie einen zertifizierten Errichter.



**RoHS**

RoHS-Konform: Das Produkt entspricht den Anforderungen der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen.



Entsorgung: Das Produkt samt Zubehör muss innerhalb der EU gesammelt und separat entsorgt werden. Geräte die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.

**CE**

CE: Das Produkt entspricht den CE-Richtlinien.



Batterien/Akkus: Achten Sie bei Batterie- oder Akkubetrieb auf die korrekte Polung. Entfernen Sie die Batterien und Akkus bei Nichtbenutzung. Ersetzen Sie stets alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien und Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden und gehören in Sammelbehälter, welche jeder Batteriehandhändler bereitstellt. Falls sich kein Sammelbehälter in Ihrer Nähe befindet, so können Batterien und Akkus auch in den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden abgegeben oder zu uns eingeschickt werden.



Netzteile: Ungeschützte Netzteile und Geräte mit einem Schutzgrad kleiner IP54 sind nur für Verwendung in trockenen Räumen geeignet. Ist eine Installation in feuchter Umgebung vorgesehen, so sind die Netzteile oder Geräte durch ein Gehäuse ab Schutzgrad IP54 zu schützen. Davon ausgenommen sind unsere Netzteile und Geräte, welche schon in Gehäusen ab Schutzgrad IP54 geliefert werden bzw. über diesen Schutzgrad verfügen.



Copyright by Stefan Gmyrek, Gmyrek Elektronik GmbH und Qualicam GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

# Bedienungsanleitung

## Kamera- und Wanzen-Finder

Die fortschreitende Miniaturisierung in der Elektronik macht unzulässige Lauschangriffe zum Kinderspiel.

Durch den Einsatz von drahtlosen Minispionen oder Minikameras wird es für professionelle Abhörer sehr leicht, ihr "Handwerk" auszuüben. Besonders betroffen sind davon Personen mit wichtigen Funktionen aus Wirtschaft, Politik sowie in Behörden.

Jeder gut sortierte Elektronik Fachhändler führt drahtlose Bild- und/oder Ton-Sender, rechtliche Einschränkungen für deren Vertrieb gibt es EU-weit nicht. Somit hat JEDER Zugang zu solchen Überwachungssystemen, z. B. auch so genannte „Hobby-Spione“.

Speziell für den Kreis „Privatleute“ haben wir dieses Aufspürgerät im Vertrieb. Es ermöglicht sofortigen und dauernden Schutz vor drahtlosen Lauschangriffen, in dem es aktive Sender bis 6 GHz aufspürt. Die Aufspürdistanz von Sendern ist abhängig von der Sendeleistung. Es wird empfohlen, den Raum systematisch, in 5 cm Quadraten, abzusuchen.

Technische Vorkenntnisse des Anwenders sind für den erfolgreichen Einsatz des Suchgerätes nicht erforderlich.

### **Betrieb als Kamerafinder:**

Schieben Sie den Funktionsschalter in die oberste Position. Suchen Sie verdächtige Objekte ab, indem Sie durch den Linsen-Finder schauen. Kameralinsen reflektieren die ausgesendeten Lichtblitze, der Linsenfinder verstärkt diese noch einmal. Suchen Sie frontal nach Kameralinsen aus kurzer Entfernung (maximal 2 m). Finden Sie einen roten Lichtpunkt auf einem Objekt, wo eine Reflektion normalerweise nicht zu erwarten ist, so könnte es eine Kameralinse sein.



**Wanduhr mit eingebauter Minikamera.**



**Wanduhr wird durch Aufspürgerät betrachtet, deutliche Reflektion zwischen 12 und 1 Uhr erkennbar.**

### **Betrieb als Wanzenfinder:**

Schalten Sie das Gerät ein, entweder mit akustischer Signalisierung oder mit einer diskreten Vibrationsmeldung. Ziehen Sie die Antenne voll aus, und stellen Sie den Regler „Sensitivity“ so ein, dass die erste LED gerade anfängt zu flackern und das Gerät sich akustisch oder durch Vibration meldet. Danach stellen Sie behutsam wieder etwas zurück, jetzt ist die optimale Empfindlichkeit eingestellt. Nun suchen den gesamten Raum ab. Ist ein aktiver Sender in unmittelbarer Nähe (100 – 5 cm), so erfolgt eine Signalisierung. In Nähe von Fenstern und/oder PCs, bedingt durch starke HF-Felder (Handymasten, Fremdstrahlung), muss die Empfindlichkeit unter Umständen geringer

eingestellt werden, als in der Raummitte, weil das Gerät ständig signalisiert. Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. In diesen Bereichen müssen Sie deshalb „quadratzentimeterweise“ absuchen, da sich dadurch die Suchempfindlichkeit etwas reduziert.

Wiederholen Sie das Absuchen auch mit nur ca. 1 cm ausgefahrener Antenne, um speziell nur nach extrem hohen Frequenzen (2.4 oder 5.8 Funkkameras) zu suchen. Dabei werden die niedrigen Frequenzen etwas ausgeblendet, was die Empfindlichkeit > 1.8 GHz extrem erhöht.

### **Unser Tipp:**

Trainieren Sie mit dem optional erhältlichen Testsender oder verwenden Sie dazu ein schnurloses Hausteleson, welches gerade „abgehoben“ ist. Lassen Sie diese Geräte verstecken und lernen Sie so den geschickten Umgang mit Ihrem Aufspürgerät!

### **Testsender (Option):**

Der Testsender simuliert die Sendefunktion üblicher Wanzen. Legen Sie die Batterie Typ CR 2430 polrichtig ein (Pluspol nach oben), die Sendezeit beträgt ca. einen Tag.

### **Minikamera (Option):**

Lassen Sie die Minikamera von einer anderen Person verstecken. Versuchen Sie deren Linse zu finden und lernen Sie so den geschickten Umgang mit Ihrem Aufspürgerät!

### **Berücksichtigen Sie einige spezielle Ortungsmöglichkeiten von Minisendern:**

*Akustikgesteuerte drahtlose Minispione* treten erst dann in Funktion, wenn für eine ausreichende Geräuschkulisse gesorgt ist.

*Drahtlose Telefonspione* sind eingebaut in den Telefonhörer oder als Kleinstmodule in Zuleitungskabeln bzw. in Telefonsteck- oder Verteilerdosen. Diese werden erst bei Telefonaten aktiv. Deshalb sollte ein Telefongespräch geführt werden. Aber Vorsicht: Schnurlose Haustelesone verfügen systembedingt über eine Sendefunktion, somit schlägt das Gerät aus, falls diese „abgehoben“ sind. Es handelt sich dabei um keine eine Fehlfunktion! Vertrauliche Gespräche sollten sowieso niemals über schnurlose Telefonen erfolgen.

*Ferngesteuerte Minispione* senden nur dann, wenn sie zuvor durch den entsprechenden Fernsteuerimpuls eingeschaltet wurden. Im ausgeschalteten Zustand können diese nicht geortet werden. Das wird vor allen Dingen dann der Fall sein, falls der Lauscher von dem Einsatz des Aufspürgerätes Kenntnis hat und seine Entlarvung fürchtet. Die Erkennung ferngesteuerter Minispione ist deshalb vorzugsweise während vertraulicher Gespräche bzw. in Konferenzen Erfolg versprechend, welche der Lauscher gezielt abhören will.

***Hier wird besonders die Heimtücke der mit modernster Elektronik bestückten „Wanzen“ sichtbar. Das Aufspürgerät sollte darum immer aktionsbereit sein und zu Ihrer ständigen Ausrüstung gehören.***

**Geheimchutz:**

Die Schlagkraft dieses Aufspürgerätes lässt sich erheblich verbessern, wenn vom Anwender einige organisatorische Belange berücksichtigt werden.

Existenz und Gerätetyp des Aufspürgerätes sollte man konsequent geheim halten. Dazu gehört, dass nur die wenigsten Mitarbeiter davon erfahren, falls überhaupt notwendig. Das Gerät ist sorgfältig unter Verschluss zu halten und unauffällig einzusetzen.

Unnötig ist sicherlich, dass dem Einsatz Unbeteiligte beiwohnen oder der Kreis der Eingeweihten aus Prestige Gründen auch nur um eine einzige Person erweitert wird.

Ein Lauscher geht schneller sowie sorgloser zu Werke und in die Falle, wenn er von der Existenz eines Abwehrgerätes keine Kenntnis hat oder erlangen kann. An die Tarnung des Senders wird der Lauscher sicherlich denken, allerdings an vorhandene Abwehrtechnik wohl eher nicht ...